

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Vertrauensstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 142.

Donnerstag, 23. Juni 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Verkäufere frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der fälligen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasantstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

Reichstagswahl betreffend.

Als Stellvertreter der Wahlvorsteher für den 101. Wahlbezirk Pausitz bei der am 24. d. Mts. stattfindenden Stichwahl ist das Gemeinderathsmittglied Herr **Julius Lamm** in Pausitz bestimmt worden, was unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 28. April und bez. 21. Juni d. Jrs. anberührt bekannt gemacht wird.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,

den 22. Juni 1898.

Dr. **H. Lehmann.**

1226 E.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Franz Bruno Schreiber** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohngebäude, Wagenschuppengebäude, Hofraum und Garten, Folium 102 des Grundbuchs, Nummer 133, 135 des Flurbuchs und Nummer 105 des Grundkatasters für Straßla, nach dem Flurbuche — ha 13,1 a groß und mit 74,63 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 19 670 M. — Pfg., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 2. August 1898 vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 20. August 1898, vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 1. September 1898, vormittags 10 Uhr
als Termin zu Vertheilung des Vertheilungsplans

anberaumt werden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, den 20. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Dr. **Tittel, Rf.**

Att. Sönger, G.-S.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Friedrich August Domnitzsch** eingetragene Feldgrundstück, Folium 70 des Grundbuchs, Nr. 191 a des Flurbuchs für Pausitz, nach dem Flurbuche 1 ha 67,7 a groß und mit 85,72 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 3000 M. — Pfg., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 1. August 1898, vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 16. August 1898, vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

Morgen, Freitag, den 24. Juni, zur Stichwahl

sind von treu-deutschen Wählern einzig nur auf den reichstreuere Kandidaten

Gutsbesitzer Gabel-Kleffig

lautende Stimmzettel abzugeben. Niemand veräume, sein Wahlrecht auszuüben! Jede Stimme zählt und ist für die Sache der Ordnung bringend nöthig. Thue daher Jeder seine Pflicht!

Recht beherzigenswerth ist, was die „Conservative Correspondenz“ schreibt: „Die Stichwahlen sind diesmal von einer Wichtigkeit wie nie zuvor. Das Anwachsen der Socialdemokratie hat die Gefahren, die uns von der Alles unterwühlenden Revolutionspartei drohen, Aller Augen offenbart. Aus den Wahlsiftern geht aber auch hervor, daß es möglich ist, bei einmüthigem, festem Zusammenhalten der socialdemokratischen Anstürmes in der letzten Stunde noch Herr zu werden. Wer bei der Hauptwahl zu Hause blieb in dem pessimistischen Gedanken, es ändere doch Nichts, ob man den

Stimmzettel abgibt oder nicht, der wird jetzt die Verpfändung, an die Urne zu gehen, nicht verkennen. Es muß bei den Stichwahlen jede conservative Stimme aufgegeben werden, um darzutun, daß die conservative Partei gemüthlich sei, die Socialdemokratie mit allen Mitteln der Selbsthilfe, auch unter der größten Selbstverleugnung, zu bekämpfen. Mag von den übrigen Parteien zu Hause bleiben, wer wolle, mag es Leute geben, die sogar der Socialdemokratie Stichwahl-bienfische zu leisten sich nicht schämen; die conservative Partei muß ihren Ehrenschild rein erhalten und dafür sorgen, daß der Nachweis geführt werden könne, daß jeder conservative Mann seine Stimme gegen die Socialdemokratie in die Waagschale gelegt hat. Wir treten jetzt nicht für eine oder die andere Partei ein, sondern für das Vaterland, für das Gemeinwohl, für die Monarchie! Am 24. Juni werden sich die Wäster scheiden; für oder wider die Socialdemokratie wird die Lösung sein. Wer für die Socialdemokratie — sei es auch indirect durch Stimmhaltung — eintritt, der stellt sich selbst an den Pranger. Wenn der conservative Partei aus ihrer loyalen Stellungnahme auch möglicher Weise materielle Erfolge nicht erwachsen, so wird ihr für ihr Handeln ein hoher moralischer Gewinn zu Theil werden, der noch in der Zukunft reiche Früchte tragen wird.“

Mag jeder nationale, Königstreue Mann so handeln, wie es hier von den Freunden der conservativen Partei gefordert und ohne Zweifel

angeführt wird und Jeder mit eintreten und seine Stimme abgeben für Herrn

Gutsbesitzer Gabel-Kleffig.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Juni 1898.

— Se. Majestät der König fährt morgen früh 6 Uhr 7 Min. mit Sonderzug von Straßla nach Riesa und von dort nach Zeitz zur Truppenbesichtigung. Um 2 Uhr 13 Minuten er folgt die Rückkehr nach Straßla.

— Unter dem Vorsth Sr. Excellenz des Staatsministers v. Seydewitz und in Gegenwart der Räte des Ministeriums des Kultus und des öffentlichen Unterrichts fand gestern die gesetzlich geordnete Jahreskonferenz der Bezirksschulinspektoren, zu welcher auch Herr Seminarinspektor Schulrath Schwerdtfeger in Annaberg und die Herren Schulinspektoren Schmidt in Leipzig, Dr. Michel in Riesa, Dr. Anger in Delitzsch, Dr. Egg, und Dreher in Valentin Einladungen erhalten hatten, in den Räumen des Kultusministeriums statt. An den Verhandlungen nahmen zugleich der Präsident des Landesmedizinalkollegiums Herr Geh. Rath Dr. Günther, und als Abgeordneter des Evangelisch-Lutherischen Landeskonferenziums Herr Oberkonsistorialrath Dr. Köstlicher theil. Die Konferenz

der 29. August 1898, vormittags 10 Uhr
als Termin zu Vertheilung des Vertheilungsplans

anberaumt werden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, den 20. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Dr. **Tittel, Rf.**

Attuar Sönger, G.-S.

Bekanntmachung,

die Reichstagswahl betreffend.

Die im VII. Reichstagswahlkreise stattfindende engere Wahl ist auf Freitag, den 24. Juni d. J. von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr festgesetzt worden. Die Wahl hat zwischen dem Gutsbesitzer **Gabel** in Kleffig

und dem

Rebakteur **Hermann Goldstein** in Zwickau stattzufinden. Stimmen, die auf andere Kandidaten fallen, sind ungültig.

Die Wahllokale befinden sich, wie früher, für den 1. Wahlbezirk: im Gasthof zum Stern, für den 2. Wahlbezirk: im Rathhause im Stadtverordnetenversammlungssaale, für den 3. Wahlbezirk: im Hotel Münch.

Die Wahlbezirke und die Wahlvorsteher bleiben unverändert, es wird hierzu auf die Bekanntmachung vom 2. Juni 1898 — Riesauer Tageblatt Nr. 126 vom Jahre 1898 — Bezug genommen.

Riesa, den 21. Juni 1898.

Der Rath der Stadt.

Veters.

Sch.

Fest für äußere Mission in Riesa.

Der **Großenhainer Ephoralverein** für äußere Mission gedenkt, so Gott will, sein Jahresfest am 3. Sonntage nach Trinitatis, den 26. Juni d. J. in Riesa zu feiern. Der Festgottesdienst, in welchem Herr Pastor **Gosstäter** aus Leipzig predigen wird, soll nachmittags 7,5 Uhr in der Trinitatiskirche, die **Nachversammlung** bald nach dem Gottesdienste im Saale des „Wettiner Hof“ stattfinden. Der Bericht in der letzteren wird von Herrn Oberparrer **Dr. Klemm** aus Straßla erstattet, woran sich weitere Berichte schließen werden.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet alle Missionsfreunde und Gönner hiermit herzlich ein **Großenhain**, den 20. Juni 1898.

Der **Ephoralverein** für äußere Mission daselbst.

Sup. **D. Parig**, Vorsitzender.